



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Thomas Mütze, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**2. Nachtragshaushaltsplan 2018;  
hier: Allen interessierten Schulen in Bayern die Juniorwahl im  
Rahmen der Landtagswahl 2018 ermöglichen!  
(Kap. 05 03 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des 2. Nachtragshaushalts 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 03 wird ein neuer Tit. „Zuschüsse an Schulen für Angebote zur Demokratieförderung“ eingefügt und mit Mitteln in Höhe von 250.000 Euro ausgestattet.

Die Mittel sollen insbesondere das Angebot einer Juniorwahl an Schulen ermöglichen.

### **Begründung:**

Eine zentrale Aufgabe der Bildungspolitik ist es, die Werte Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu vermitteln. Leider vernachlässigt die Staatsregierung die Demokratiebildung an den bayerischen Schulen bis heute. Das Fach Sozialkunde wird noch immer stiefmütterlich behandelt. Wichtig wäre aber, die politische Bildung in der Schule auszubauen. Daher fordern wir Landtagsgrünen zum einen, zwei Stunden Sozialkunde ab Klasse 8 für alle Schularten.

Eine Möglichkeit, Politik in der Schule erlebbar zu machen, ist die Durchführung einer Juniorwahl, parallel zu anstehenden Wahlen wie der Landtagswahl 2018. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler noch keine 18 Jahre alt sind, können sie im Rahmen einer realistischen Situation bei der Juniorwahl eigene Erfahrung mit demokratischen Wahlen machen. Das Interesse an der Juniorwahl ist über die Jahre stetig gewachsen. In Bayern musste bei der Juniorwahl im Rahmen der Bundestagswahl 2017 160 Schulen abgesagt werden. Der Grund: zu wenig Geld. Pro Schule kostet das Programm 250 Euro. Wir halten es für dringend notwendig, dass ausreichend Gelder zur Verfügung gestellt werden, so dass alle Schulen die mitmachen wollen, auch mitmachen können. Bisher werden 500 Schulen in Bayern teilnehmen, weitere 91 Schulen möchten sich beteiligen, Tendenz steigend.